



# Gründe der irregulären Migration aus dem subsaharen Afrika?

Paulus Akademie Zürich, 29. Mai 2024

Michael W. Büchi, [www.buechi-intercultural.ch](http://www.buechi-intercultural.ch)

## Michael W. Büchi

### Beruflicher Werdegang:

EJPD, Staatssekretariat für Migration, stv. Sektionschef Afrika

Migrationsattaché, CH-Vertretung in Luanda, Angola

Projektleiter Migrationspastoral, Schweizerische Bischofskonferenz, Fribourg

### Heutige Tätigkeiten

Interkultureller Berater, Mediator, Coach, Supervisor FH

Dozent, Centre Catholique romand de Formation en Eglise, Fribourg

Dozent, Schweizerisches Polizeiinstitut, Neuchâtel

Dozent, Höhere Fachschule für Tourismus und Management GR, Samedan



## Was dürfen Sie erwarten?

- Wahrnehmung des Phänomens
- Kulturbegriff und Einfluss auf die Wahrnehmung Afrikas
- Begriff Migration und Geschichte
- Blick auf Europa, Vorstellungen, Hoffnungen
- Entwicklungshilfe / lokale Eliten
- Europäische Politik (Agrarprotektionismus)
- Vom Fischer zum Schlepper
- Ausblick und Fragen



## Wahrnehmung des Phänomens

**Paris will nicht mehr multikulturell  
sein: Afrikaner raus!**

[Www.taz.de](http://www.taz.de), 28.6.1996

Startseite > Kultur

# **Tönnies-Debatte: Wie die falschen Bilder vom unmündigen Afrikaner entstanden**

## Wahrnehmung des Phänomen

**Reinhard Bösch**

**"Militärisch Raum in Besitz nehmen": FPÖ-Politiker empört mit Afrika-Vorstoß**

## **Analyse**

**Pour Marine Le Pen, l'Afrique au centre de l'obsession migratoire**

## Wahrnehmung des Phänomens

10.3962

INTERPELLATION

# Problematische Einwanderung aus dem afrikanischen Kontinent

**Eingereicht von:**FRAKTION DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSPARTEI**Sprecher/in:**FLÜCKIGER-BÄNI SYLVIA**Einreichungsdatum:**

14.12.2010

**Eingereicht im:**

Nationalrat

**Stand der Beratungen:**

Erledigt

## Westlicher Kulturbegriff

Was Menschen als Kultur verstanden oder konstruiert haben, spiegelt, was sie in Ihrer Welt als existentielle Grundlagen oder Krisen sehen. Ergo: Kultur ist ein Konstrukt sowie ein dynamischer Prozess.

Altgriechisches Denken unterschied zwischen kultivierten Hellenen und den primitiven Völkern einer anderen Welt.

Für Platon war Kultiviertheit nicht nur ein menschlicher Entwicklungsstand sondern auch an Entwicklungsfähigkeiten einer Gesellschaft geknüpft.



## Westlicher Kulturbegriff

Ergo: Der westliche Kulturbegriff ist an die Entwicklungsfähigkeit geknüpft.

**Die meisten subsaharen Ethnien sind keine Schriftkulturen; also wurden sie als minderwertig betrachtet. Die Fortschrittsfähigkeit wurde ihnen pauschal abgesprochen.**

Konsequenz: Versklavung, Kolonialisierung, Geringschätzung

Land welches nicht kolonialisiert wurde: Aethiopien





## Migration und Geschichte

- Der Begriff "Migration" stammt aus dem Lateinischen. Er leitet sich vom Verb "migrare" ab, was so viel wie "wandern" oder "umziehen" bedeutet. Das Substantiv "migratio" bezeichnete im Lateinischen bereits das Phänomen der Wanderung oder des Umzugs.



(Aller Anfang ist schwer) auch im Migrationsbereich....

## Blick auf Europa; aus afrikanischer Perspektive

- Die Europäer sind reich und haben viele Möglichkeiten
- Ein angolanischer Chauffeur fragte mich: «Ist Ihr persönlicher Chauffeur in der Schweiz ein Schweizer oder ein Ausländer?»
- Bild wird verfälscht durch Touristen und Expats, welche grosszügig leben
- Ueberzeichnete Erzählungen von Migranten (Gesichtsverlust)



## Blick auf Europa; aus afrikanischer Perspektive

- Gemäss Prof. Dr. Abdoulaye Niang, Migrationsforscher der Universität Gaston Berger, Saint-Louis Senegal:
- Die meisten Migranten stammen aus der Mittelschicht. Sie suchen Möglichkeiten sich zu verwirklichen und zu arbeiten.
- Auch gut ausgebildete Personen haben wenig Chancen (fehlende Beziehungen, Korruption, keine Arbeit, fehlende Möglichkeit der Berufslehren).
- Der senegalesische Hotelpage mit einem Master-Abschluss....bleiben oder gehen...?



## Entwicklungshilfe und nationale Eliten

- Nach der Unabhängigkeit wurden einige Länder durch die nationalen Eliten rekolonialisiert.
- Staatliche Entwicklungshilfeagenturen sind meist dem Aussenministerium angegliedert und bilden ein Instrument der Aussenpolitik.
- Schlechte Entwicklungszusammenarbeit schafft Abhängigkeiten und kann zum Erhalt von morschen Systemen beitragen.
- Weltbankkredite zu unmöglichen Konditionen (Ghana / Erhöhung der Strompreise wegen Subventionsverbot)



## Entwicklungshilfe und nationale Eliten

- Kleider aus Kleidersammlungen werden teilweise auf lokalen Märkten verkauft.  
Lokale Schneider kämpfen um die Existenz und müssen Mitarbeitende entlassen.



## Entwicklungshilfe und nationale Eliten

- Europäische Exportsubventionen für Agrarprodukte:
- Niederländische Butter in Angola billiger als das lokale Produkt
- Belgisches Tiefkühlpoulet billiger als lokal gezüchtetes Poulet
- Billige chinesische Kopien von lokalen Stoffen, nach Zusammenbruch der Textilindustrie werden die Preise vervielfacht.
- Wenn sich der Kontinent stabilisiert, steigen die Rohstoffpreise...



- Bild: «Poulet byciclette»

## Vom Fischer zum Schlepper

- Europäische und chinesische Fischereitrawler fischen teils illegal in subsaharen Gewässern.
- Lokale Fischer finden kein Auskommen mehr.
- Schlepperdienste als neues Geschäftsmodell



## Ausblick

- Gemäss Prof. Dr. Niang werden die Personen immer Möglichkeiten finden das Land zu verlassen.
- Symptombekämpfung bringt nichts; die Herausforderungen müssen an der Wurzel angepackt werden.
- Besteht der politische Wille in Europa und in den Herkunftsländern?







## **Büchi Intercultural Counsels**

Michael Büchi

Kirchplatz 3

8953 Dietikon-Zürich

Switzerland

Tel. +41 44 740 39 69

Mobil +41 79 446 71 44

[mb@buechi-intercultural.ch](mailto:mb@buechi-intercultural.ch)

[www.buechi-intercultural.ch](http://www.buechi-intercultural.ch)

